

Inhaltsverzeichnis

1. /Sonstiges/ HORIZONT 2020 - Fördermöglichkeiten und Antragstellung	1
2. /BMBF*/ Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur - Epigenomik von komplexen Erkrankungen, Termin: 30.01.2015	1
3. /BMBF*/ Förderprogramm - Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa (MOEL-SOEL-Bekanntmachung), Termin: 29.12.2017	3
4. /EU Horizon2020/ Fit for Horizon 2020 - Webinar zur Forschungsförderung in den Lebenswissenschaften, Termin: 18.11.2014	4
5. /EU Horizon2020/ Europe in a changing world - inclusive, innovative and reflective Societies, Termin: 28.05.2015	4
6. /EU Horizon2020/Inclusive, Innovative and Reflective Societies, Termin: verschieden	5
7. /EU Horizon2020/ Innovative Medicines Initiative 2, Termin: 01.12.2014.	5
8. /EU/ ERA-NET - Innovation and Commercialisation in the NMP thematic area, Deadline: 14.01.2018.	5
9. /EU/ ERA-NET - Tackling the challenges in sustainable and multifunctional forestry through enhanced research coordination for policy decisions, Deadline: 31.12.2017.	6
10. /EU/ ERA-NET plus - Welfare State Futures, Deadline: 31.12.2018.	7
11. /EU/ ERANETMED JOINT CALL ON Renewable Energies, Water Resources and their connections for the Mediterranean Region, Deadline: 31.01.2015.	7
12. /EU/ ERA-MBT - First transnational call for research projects within ERA-MarineBiotech, Deadline: 10.12.2014.	7
13. /EU/ OCEANERA-NET First Joint Call, Deadline: 18.12.2014.	8
14. /EU/ FLAG-ERA Joint Transnational Call (JTC) 2015, Deadline: 27.01.2015	8
15. /DAAD/ Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss, Termin: 02.02.2015	11
16. /DAAD/ Go East - Semesterstipendien: Förderung deutscher Studierender im Rahmen von Hochschulkooperationen in den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie in den Ländern der GUS, Termin: 27.02.2015	11
17. /DAAD/ Projektbezogener Personenaustausch mit Ägypten (GE-SEED), Termin: 15.12.2014	12
18. /DAAD/ Partnerschaften mit Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien ("Ostpartnerschaften"), Termin: 01.04.2015.	12
19. /DAAD/ Projektbezogener Personenaustausch mit Thailand, Termin: 01.12.2014.	12
20. /DAAD/ Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen, Termin: 15.01.2015	13
21. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Doctoral and Postdoctoral Fellowships, Deadline: 01.04.2015	13
22. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Doctoral Fellowship in African American History, Deadline: 01.12.2014	14
23. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Doctoral Fellowship in International Business History, Deadline: 01.12.2014	14
24. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Fellowship in Economic and Social History, Deadline: 01.12.2014	14
25. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Fellowship in the History of Consumption, Deadline:	



01.12.2014	15
26. /Sonstiges/ Gruber Foundation - Gruber Prize, Deadline: 15.12.2014	15
27. /Sonstiges/ Aufruf der European & Developing Countries Clinical Trials Partnership 2 EDCTP2, Termin: 31.01.2015	16
28. /Sonstiges/ University-Industry Interaction Conference - Call for Proposals, Deadline: 15.12.2014	16
29. /EU Horizon2020/ Webinar: "Fast Track to Innovation" in Horizont 2020, Termin: 15.01.2015NM.....	16

Inhalte

1. /Sonstiges/ HORIZONT 2020 - Fördermöglichkeiten und Antragstellung

25.11.2014, 09:15 - 15:30 Uhr
OVGU, Gebäude 05, Raum 205, Senatssaal

Das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation HORIZONT 2020 bietet vielfältige Möglichkeiten, Drittmittel für Forschung einzuwerben. Mit über 70 Mrd. € Förderung ist es das weltweit größte Förderprogramm für Forschung.

Die Veranstaltung soll Ihnen:

- einen Überblick über die Vielzahl der Fördermöglichkeiten ermöglichen
- die wichtigsten Anforderungen einer Bewerbung, die Förderbedingungen
- Tipps und Erläuterungen zur Antragstellung geben

Eingeladen sind alle interessierten Wissenschaftler und Nachwuchswissenschaftler und ihre Kooperationspartner und Mitarbeiter/innen der Verwaltung.

Weitere Informationen:

<http://www.euhoerschulnetz-sachsen-anhalt.de/Antragstellung251114.html>

<http://www.ttz.ovgu.de/?Antragstellung3>

2. /BMBF*/ Förderung transnationaler Forschungsprojekte zur - Epigenomik von komplexen Erkrankungen, Termin: 30.01.2015

/BMBF/ Volkskrankheiten und komplexe Erkrankungen besitzen in der Regel multifaktorielle Ursachen und eine spezifische Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte. Häufig sind sie das Ergebnis komplexer Prozesse auf der Grundlage individueller genetischer Faktoren und epigenetischer Einflüsse. Neben genetischen Faktoren, die zur Erkrankung beitragen, wird das Fortschreiten der Krankheit häufig durch Umweltfaktoren wie Ernährung, Exposition gegenüber Infektiva oder anderen Aspekten der Lebensweise beeinflusst. Diese Faktoren prägen das individuelle epigenetische Profil einer Patientin oder eines Patienten. Ob es eine mit zunehmendem Alter eintretende Häufung dieser Prozesse und Ereignisse ist, die zu der beobachteten Häufung oder dem schwereren Verlauf komplexer Erkrankungen bei älteren Menschen beitragen, ist ungeklärt.

Die bisher durchgeführten Forschungsarbeiten haben vor allem eines erkennen lassen. Die Art und Weise, in der Volkskrankheiten und komplexe Erkrankungen entstehen oder sich weiterentwickeln, kann nur unvollständig durch die isolierte Betrachtung einzelner Komponenten und Faktoren des Krankheitsgeschehens verstanden werden. Die Anwendung von neuen systemorientierten Methoden und Techniken ist erforderlich, um parallel eine Vielzahl von Faktoren zu analysieren und ein kontextorientiertes Bild von komplexen Erkrankungen zu erhalten.

Im Rahmen dieser Förderrichtlinien sollen multinationale Forschungsverbände die vielfältigen Funktionen des Epigenoms bei der Entstehung oder dem Fortschreiten von Volkskrankheiten und komplexen Erkrankungen untersuchen und die dafür relevanten epigenomischen Mechanismen identifizieren und analysieren. In den Anträgen sollen qualitativ hochwertige Kartierungsdaten, z. B. Hochdurchsatz-Ansätze für die Analyse von DNA-Methylierungen, Histonmodifikationen oder nicht-kodierenden RNAs, generiert und/oder genutzt und mit krankheitsorientierten funktionellen Analysen kombiniert werden. Die synergistische Nutzung von Patientenkohorten, Biomaterialien oder Tiermodellen innerhalb eines Verbunds wird erwartet. Die gemeinsame Nutzung von Datensätzen, Ressourcen sowie der Austausch von

Expertisen und Ergebnissen ist eine Vorbedingung für die Förderung. Die Funktionsanalysen können Ansätze zur Modifikation epigenomischer Prozesse beinhalten.

Mit dieser Fördermaßnahme soll eine begrenzte Anzahl kooperativer und interdisziplinärer Forschungsprojekte gefördert werden, von denen ein wichtiger Beitrag für eine Verbesserung von Prävention, Diagnose oder Therapie von Volkskrankheiten und komplexen Erkrankungen erwartet werden kann. Diese Projekte müssen synergieorientiert auf der Basis einer funktionierenden Zusammenarbeit zwischen französischen, kanadischen und deutschen Forschenden durchgeführt werden.

Nicht gefördert werden fokussierte Ansätze, die eine eher epigenetische als eine systemorientierte, epigenomische Dimension aufweisen, reine Kartierungsaktivitäten sowie klinische Studien.

Auf Grund nationaler Gegebenheiten beim französischen Förderer ANR können Anträge aus dem Bereich Krebs nicht gefördert werden. Ebenso sind Projekte zu seltenen Krankheiten nicht zur Förderung vorgesehen.

Antragstellende Verbünde müssen die Einhaltung bestehender internationaler Standards für Materialsammlung, Datenerfassung und Datenmanagement, wie sie z. B. in dem International Human Epigenome Consortium (IHEC) entwickelt wurden, sicherstellen. Sollten in begründeten Fällen alternative Wege hierzu beschritten werden, so muss sichergestellt sein, dass relevante und qualitätsgesicherte neue Standards innerhalb der Projekte entwickelt werden. Dies ist notwendig, damit die Daten für umfassende Analysen genutzt und in bestehende Datensätze integriert werden können.

Die einzelnen Konsortien sollen eine zentrale Forschungsfrage formulieren und die Arbeitspakete hierauf ausrichten. Innerhalb eines Arbeitspakets müssen die deutschen und die ausländischen Arbeitsgruppen ihre jeweiligen Aufgaben und die entsprechend national zu beantragenden Mittel präzise und stringently beschreiben. Tiermodellsysteme können verwendet werden. Sie müssen die oben genannten krankheitsbezogenen Forschungsaspekte unterstützen, die für deren Umsetzung erforderlich sind. Wann immer möglich, soll die vorgeschlagene Forschung auf dem gegenseitigen Austausch oder der Kombination von bereits vorhandenem Wissen zu Hochdurchsatz-Daten, Technologien und Ressourcen in der Epigenomik basieren (z. B. bestehende Patienten- und Kontroll-Kohorten, Modellierungssysteme usw.).

Es wird angeregt, Konzepte für die Mobilität der Forschenden und den Wissensaustausch zwischen Frankreich, Kanada und Deutschland in den Konsortien zu entwickeln (z. B. durch regelmäßige Treffen der beteiligten Arbeitsgruppen, gemeinsame Workshops, Austausch von Personal zwischen Arbeitsgruppen, usw.). Die nachhaltige Vernetzung aller im Rahmen dieser Förderrichtlinien geförderten Konsortien wird angeregt. So sollen angemessene Finanzmittel für den Austausch und regelmäßige Treffen in den Anträgen enthalten sein.

Kontakt:

Projektträger im DLR - Gesundheitsforschung
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Telefon: 02 28/38 21-12 10

Telefax: 02 28/38 21-12 57

Internet: www.gesundheitsforschung-bmbf.de
beauftragt.

Dr. Peter Südbeck

Telefon: 02 28/38 21-12 16

E-Mail: peter.suedbeck@dlr.de

Dr. Roland Bornheim

Telefon: 02 28/38 21-17 85

E-Mail: roland.bornheim@dlr.de

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25111.php>

3. /BMBF*/ Förderprogramm - Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa (MOEL-SOEL-Bekanntmachung), Termin: 29.12.2017

/BMBF/ Die Antragsvorbereitung der FuE-Projekte erfolgt in zwei Phasen:

Ziel der ersten Förderphase ist der Auf- oder Ausbau bi- oder multilateraler Projektpartnerschaften. Des Weiteren soll das Konsortium EU-Förderbekanntmachungen identifizieren, zu denen eine Antragstellung beabsichtigt wird.

Das Ziel der zweiten Förderphase ist die konkrete Ausarbeitung und Einreichung eines Projektantrages.

2.1 Horizont 2020

Zu den adressierten Themenbereichen in Horizont 2020 gehören unter anderem jene des Programmbereiches „Gesellschaftliche Herausforderungen“:

- Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen
- Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung
- Sichere, saubere und effiziente Energie
- Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr
- Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Rohstoffe
- Integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften
- Sichere Gesellschaften.

Förderfähig sind ebenfalls die Vorbereitung von Antragstellungen für grenzüberschreitend und projektförmig angelegte „Innovative Training Networks“ und „Research and Innovation Staff Exchanges“ im Rahmen von Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen.

Darüber hinaus können vorbereitende Maßnahmen mit Blick auf Antragstellungen zu einzelnen Förderlinien im Programmbereich „Führende Rolle der Industrie“ gestellt werden. Hierzu gehören in der Förderlinie „Führende Rolle bei grundlegenden und industriellen Technologien (Schlüsseltechnologien)“ die Themen Informations- und Kommunikationstechnologien, Nanotechnologie, Fortgeschrittene Werkstoffe, Biotechnologie und Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung.

Bei vorbereitenden Maßnahmen, die auf Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung ausgerichtet sind, sind die unter Nummer 1.1 genannten Zielländer eingeschränkt auf Polen, die Tschechische Republik, Litauen und Estland. Diese Maßnahmen sollten darüber hinaus fokussieren auf den Bereich der Public Private Partnership „Technologies for Factories of the Future“. Des Weiteren kann die Vorbereitung der geplanten Maßnahmen in Horizont 2020 zum Schließen der Innovationslücke in Europa gefördert werden. Konkret adressiert sind dabei Maßnahmen im Sinne des „widening-participation“-Ansatzes, um Kapazitäten für exzellente Forschung in weniger forschungs- und innovationsstarken Regionen zu entwickeln. Dies betrifft sowohl die infrastrukturelle und personelle Ausstattung, die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft als auch ein professionelles Forschungs- und Innovationsmanagement.

2.2 Europäische Territoriale Zusammenarbeit

Darüber hinaus werden vorbereitende Maßnahmen für die Antragstellung in forschungs- und innovationsrelevanten Programmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (INTERREG) gefördert. Dabei sind insbesondere die Schnittstellen zwischen den Prioritäten nationaler und regionaler Strategien der intelligenten Spezialisierung, den Bedarfsfeldern der Hightech-Strategie der Bundesregierung und, sofern relevant, den Prioritäten der EU-Strategien für den Ostsee- (<http://www.balticsea-region-strategy.eu/>) und den Donaauraum (<http://www.danube-region.eu/>) zu adressieren.

2.3 Instrumente der Heranführungshilfe

Maßnahmen zur Vorbereitung der Antragstellung in relevanten Prioritäten der Instrumente der Heranführungshilfe (IPA) (http://ec.europa.eu/enlargement/instruments/overview/index_en.htm) sind förderfähig, sofern sie dem Zweck und den Zielländern der Bekanntmachung entsprechen und die Zusammenarbeit mit deutschen Antragstellern durch komplementäre Maßnahmen (z. B. in der

IPA-Komponente „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“) ermöglichen.

Kontakt:

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)

Internationales Büro

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Dr. Hans-Peter Niller

Telefon: +49 2 28/38 21 14 68

E-Mail: Hans-Peter.Niller@dlr.de

Christian Schache

Telefon: +49 2 28/38 21 14 65

E-Mail: Christian.Schache@dlr.de

Weitere Informationen:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

4. /EU Horizon2020/ Fit for Horizon 2020 - Webinar zur Forschungsförderung in den Lebenswissenschaften, Termin: 18.11.2014

/EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt/ Das EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt organisiert in Kooperation mit der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften (NKS-L) am 18.11.2014 ein Webinar für Antragsteller und Interessierte zu den neuen Ausschreibungen im europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation - HORIZONT 2020.

Die Themen sind:

- Societal Challenges 1 (Health, Demographic Change and Wellbeing)
- Societal Challenges 2 (Food security, sustainable agriculture, marine and maritime research and bioeconomy)
- JTI Innovative Medicines Initiative 2 (IMI2)
- JTI Bio-based Industries (BBI) und
- LEIT Biotechnologie.

Ein besonderes Augenmerk wird auf den Tipps und Tricks für die Antragstellung liegen.

Datum: 18.11.2014

Uhrzeit: 14:00 bis 16:00 Uhr

Weitere Informationen:

<http://www.euhochschulnetz-sachsen-anhalt.de/Health181114.html>

5. /EU Horizon2020/ Europe in a changing world - inclusive, innovative and reflective Societies, Termin: 28.05.2015

/EU Participant Portal/ Folgende Ausschreibung endet am 28.05.2015

Overcoming the Crisis: New Ideas, Strategies and Governance Structures for Europe:

Weitere Informationen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2093-euro-6-2015.html#tab1>

6. /EU Horizon2020/Inclusive, Innovative and Reflective Societies, Termin: verschieden

/KoWi/ Die Generaldirektionen RTD und CONNECT der Europäischen Kommission haben ein Dokument veröffentlicht, das mögliche Themen für das Arbeitsprogramm 2016-2017 der 6. Challenge "Inclusive, Innovative and Reflective Societies" in Horizon 2020 darstellt. Das Dokument ist vor allem für Wissenschaftler/innen der Social Sciences and Humanities (SSH) relevant, die sich auf eine Teilnahme am Forschungsrahmenprogramm in den kommenden Jahren vorbereiten möchten.

Weitere Informationen:

http://www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-36/218_read-5098/

<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/sites/horizon2020/files/External%20advice%20and%20societal%20engagement-SC6-2016-2017.pdf>

7. /EU Horizon2020/ Innovative Medicines Initiative 2, Termin: 01.12.2014

/Newsletter NKSL/ Als Reaktion auf die aktuelle Ebola-Epidemie in Westafrika hat die „Innovative Medicines Initiative 2“ (IMI2) ihren 2. Call mit Fokus auf die Ebolaforschung auf ihrer Homepage veröffentlicht. Der Call ist mit einem Budget von 280 Mio. EUR ausgestattet und bildet den Auftakt für das neue IMI Programm Ebola+ zu Ebola und verwandten Erkrankungen.

Der Aufruf umfasst fünf Themen (Topics):

- o Topic 1: Vaccine development Phase I, II, and III
- o Topic 2: Manufacturing capability
- o Topic 3: Stability of vaccines during transport and storage
- o Topic 4: Deployment and compliance of vaccination regimens
- o Topic 5: Rapid diagnostic tests

Weitere Informationen:

<http://www.imi.europa.eu/content/imi-2-call-2-0>

8. /EU/ ERA-NET - Innovation and Commercialisation in the NMP thematic area, Deadline: 14.01.2018

/Netwatch/ Towards Europe 2020, European Commission adopted a comprehensive innovation strategy to enhance Europe's capacity to deliver smart, sustainable and inclusive growth. This strategy concerns the so called concept of Smart Specialization Strategy. This is the challenge INCOMERA partners decided to take up by answering those three objectives: 1. To detect and financially support NMP research results likely to provide solutions for innovative products, processes or services, 2. To analyse and assess the lessons from the measures taken and supported in various Member States to exploit transform research

results, 3. To provide operational guidance for supporting efficiently the successive steps between research and innovation, paying particular attention to the use of European Regional Development Funds (ERDF), in the context of Smart Specialization Strategies. INCOMERA is composed of 22 extremely experienced partners (including the associated partner), 13 countries and 11 regions, planning to: - Develop all synergy required for supporting SME's transnational/regional cooperation, within the context of each region's smart specialization strategy for enhancing the commercialization/productivity plans of NMP consortia, - Launch an Online Platform for innovation providing tailored made services to NMP research projects that reached TRL4, - Launch three joint calls for proposals to fund innovative industrial research projects close to the market.

Further Information:

<http://netwatch.jrc.ec.europa.eu/>

<http://www.incomera.eu/>

9. /EU/ ERA-NET - Tackling the challenges in sustainable and multifunctional forestry through enhanced research coordination for policy decisions, Deadline: 31.12.2017

/Netwatch/ The important climatic, environmental, socio-economic and land-use changes taking place at global, regional and local levels, pose new challenges for meeting the multifunctional demands on European forest resources, and for their sustainable management. In the European Union the formulation of forest policies is in the competence of the Member States and although the Treaties of the EU make no provision for a common forest policy there are a high number of EU policies and directives affecting European forests and the forest-based sector. Thus the current forest policy environment is fragmented, complex and sometimes contradictory. Furthermore, European forests consist of a wide diversity of forest ecosystems and tree species which provide different goods and services that are affected differently by climate and land-use changes. Therefore, a proper understanding of such regional differences is needed for the creation of mutual understanding on sustainable forest management (SFM) and multifunctional forestry, providing a solid basis for policy decisions. In this complex context, research-based information and knowledge should be the basis for developing adaptive management tools and models, new innovation frameworks and coherent policies to ensure implementation of SFM and thus the multifunctional role of European forests. However, European forest research is - with only a few exceptions - still fragmented and enhanced co-operation and coordination of research activities carried out at regional and national levels is urgently needed. In this context, reinforcing scientific cooperation on European forests through a transnational ERA-NET, which will also build new cooperation arrangements with EU neighbourhood regions, will reduce fragmentation and maximise the impact of research activities on SFM and multifunctional forestry. However, European forest research is - with only a few exceptions - still fragmented and enhanced co-operation and coordination of research activities carried out at regional and national levels is urgently needed. In this context, reinforcing scientific cooperation on European forests through a transnational ERA-NET, which will also build new cooperation arrangements with EU neighbourhood regions, and similarly affected regions all over the world, will reduce fragmentation and maximise the impact of research activities on SFM and multifunctional forestry.

Further Information:

<http://netwatch.jrc.ec.europa.eu>

<http://www.forestplatform.org/en/research-funding/era-net-funding/sumforest>

10. /EU/ ERA-NET plus - Welfare State Futures, Deadline: 31.12.2018

/Netwatch/ Welfare states are at a critical turning point. The development of welfare systems was one of the defining characteristics of the 20th century, especially in Europe. However, in times of change, it is important to re-think 'the welfare state' with a programme of innovative research designed to ask, and answer, fundamental questions about the design, delivery and experience of welfare in the 21st century. It is for this reason that the NORFACE network is launching an international research programme on the topic of Welfare State Futures. This highly topical theme offers an approach from a variety of perspectives and disciplines, enables and encourages multi-disciplinarity and offers a fruitful topic for a European approach, with interesting opportunities for comparison. Since 2004 the NORFACE Network has proved itself as a successful coordinated common action of - currently - sixteen national research funding agencies. NORFACE (New Opportunities for Research Funding Agency Cooperation in Europe) has offered unique opportunities for participating funding agencies by developing common research funding instruments, thus creating opportunities for facilitating and building new networks of research collaboration. Major achievements up until now have been three transnational initiatives: three rounds of the NORFACE Seminar Series in 2005, 2006 and 2007, the pilot research programme "Re-emergence of Religion as a Social Force in Europe?" (M 5,4) in 2006 and the transnational research programme "Migration in Europe - Social, Economic, Cultural and policy Dynamics" (M 23 and M 6 ERA-Net Plus contribution) in 2008. In 2010, the NORFACE Network committed itself to launching a new innovative joint research programme on Welfare State Futures. In the planning of this new programme, NORFACE builds on the valuable experience gained in developing and running these previous Calls.

Weitere Informationen:

<http://netwatch.jrc.ec.europa.eu/>

<http://www.norface.net/76>

11. /EU/ ERANETMED JOINT CALL ON Renewable Energies, Water Resources and their connections for the Mediterranean Region, Deadline: 31.01.2015

/Netwatch/ Renewable energies, water resources and their nexus are important challenges in the Mediterranean region and face common constraints and issues, while trans-national research addressed to these challenges is still highly fragmented and requires a strong co-ordination and joint-effort of countries to enhance effective and high impact research as well as innovation

Further Information:

<http://netwatch.jrc.ec.europa.eu/>

<http://www.eranetmed.eu/>

12. /EU/ ERA-MBT - First transnational call for research projects within ERA-MarineBiotech, Deadline: 10.12.2014

/Marine Biotech/ This document announces the first transnational joint call for research projects within the framework of the Marine Biotechnology ERA-NET (ERA-MarineBiotech), which aims to coordinate European funding for marine biotechnology research, development and innovation. The main purpose of the call is to stimulate joint European research and development activities in marine biotechnology.

Collaborative projects should include researchers from the academic and the industrial sector. Funding will be granted for a maximum of three years according to national regulations. Submissions of proposals will be in two steps: a pre-proposal step with submission deadline by December 10, 2014, and a full proposal step for invited consortia with submission deadline by April 30, 2015. Projects are expected to start at the end of 2015 / beginning of 2016.

The focus of the call reflects the fact that marine biomass is largely untapped, and many marine organisms are not well characterised. Through the application of biotechnological knowledge and principles, new and sustainable exploitation of marine biomass will be achieved, leading to the production of a large number of different products and novel processes.

The aim of this call is to bring together basic, applied, technology and market driven research approaches to enhance and develop efficient and sustainable biorefinery processes for marine bioresources.

Transnational research consortia from academia, research institutes and industry are invited to submit proposals that develop new and/or improved biotechnological knowledge, tools and methods for the sustainable processing of marine biomass into a variety of bio-based products and/or services. This is best achieved through integrated biorefinery processes ideally utilising all molecular fractions present in the relevant biomass.

Further Information:

<http://www.marinebiotech.eu/first-transnational-call>

http://www.marinebiotech.eu/sites/marinebiotech.eu/files/public/activities/ERA-MBT%20JTC2014_Call%20text_FINAL.pdf

13. /EU/ OCEANERA-NET First Joint Call, Deadline: 18.12.2014

/Netwatch/ The aim of OCEANERA-NET is to support coordination and cooperation of national/regional research programmes in ocean energy. This First Joint Call for proposals aims to enable collaborative research, development and innovation projects to tackle current challenges for the development and competitiveness of ocean energy technologies: Wave Energy, Tidal Energy, Tidal and Ocean Currents, Salinity Gradient and Ocean Thermal Energy Conversion. We will support transnational consortia with a minimum of two independent partners from at least 2 countries participating in the call. Balanced consortia with high added value of transnational collaboration and with SMEs or large industry involvement are encouraged. Detailed information is provided in the Call Text available on OCEANERA-NET website.

Further Information:

<http://netwatch.jrc.ec.europa.eu/>

<http://www.oceaneranet.eu/pages/joint-calls-8.html>

14. /EU/ FLAG-ERA Joint Transnational Call (JTC) 2015, Deadline: 27.01.2015

/EU/ The JTC comprises two topics, each dedicated to supporting research projects in synergy with one of the two FET Flagships, the Graphene Flagship and the Human Brain Project. It is designed to expand the current Flagships to new researchers while also supporting researchers already in the Flagships. Investigators based at universities, research institutions, SMEs and larger enterprises are invited to team up with their peers abroad to submit proposals in the area of the Flagships.

Call topics:

Graphene JTC Areas (Seite 4)

- o 1. Computational modelling of devices and systems
- o 2. Advanced nanofabrication and spintronics
- o 3. Active THz components
- o 4. Multifunctional composites
- o 5. Functional coatings
- o 6. Nanofluidics applications
- o 7. Biological and chemical sensors
- o 8. Immunogenomics and proteomics
- o 9. New layered materials and heterostructures
- o 10. Energy
- o 11. Prototypes

Teilnahmeberechtigung:

Vorschläge werden von internationalen Konsortien mit Partnern (Forschungsgruppen) in mehreren Ländern eingereicht. Die Finanzierung erfolgt durch die teilnehmende Organisation an den Konsortialpartner. Konsortium und Partner müssen berechtigt sein durch entsprechende Organisation gefördert zu werden. Wenn ein Partner durch mehrere Förderorganisation finanziert werden kann, muss der Partner sich für eine Förderorganisation entscheiden. Es ist notwendig, dass das Konsortium und alle Partner berechtigt sind durch die Förderorganisation finanziert zu werden.

Teilnahme von Konsortien:

Jedes Konsortium das einen Antrag stellt muss aus mindestens 3 Partnern aus 3 verschiedenen Ländern bestehen und erfüllt eine der folgenden Bedingungen:

1. Mindestens 3 Partner fordern Mittel aus 3 unterschiedlichen Ländern an.
2. Mindestens 2 Partner fordern Mittel aus 2 unterschiedlichen Ländern an, zuzüglich eine Kernprojektpartner aus einem anderen Land, die ihre Finanzierung aus dem Call nicht anfordert und ihre eigene Finanzierung sicherstellt

Nicht mehr als die Hälfte der Partner in einem Konsortium dürfen Kernprojektpartner sein, unabhängig davon ob die Finanzierung beantragt wird oder nicht.

Partner ist jede Forschergruppe aus einer forschungstreibenden Organisation, das sich mit dem Thema des JTC (joint transnational calls - den transnationalen Calls) auseinandersetzt, sofern diese nicht in den einzelnen Ländern andere Bestimmungen herrschen. [wird im Anhang erläutert]

Ein Flagship Kernpartner ist ein Partner der geleitet wird durch einen PI (principal investigator - Projektleiter), welcher ein PI für das Hauptprojekt bei der Einreichung des Vorschlags ist. Jeder PI muss bereit erklären der PI für das Projekt zu sein während der Einreichungsfrist.

Koordinator des Konsortiums muss ein Partner sein der durch die Förderorganisation finanziert wird, die sich am Call beteiligen.

Die maximal erlaubte Finanzierung beträgt pro Land 60% der beantragten Mittel, wenn nur 2 Partner an der Finanzierung teilnehmen betragen diese 75% der beantragten Mittel.

Neben den Kernpartner, Forschungsgruppen und privaten Partner die die Teilnahmebedingungen für eine Finanzierung durch eine Förderorganisation nicht erfüllen, aber bereit sind zu kooperieren und einen Beitrag zum Projekt leisten, können Teil eines Konsortiums werden, sofern diese ihre Finanzierung sicherstellen. Diese werden nicht bei der Berechnung der 60-75 Regel berücksichtigt.

Teilnahme von Partnern:

Zulassungskriterien für Partner gelten nur für die gewählte Förderorganisation. Förderorganisationen verlangen

1. das Partner ihre Teilnahmen selber prüfen bevor sie teilnehmen und
2. die Finanzierung bezieht sich nur auf Grundlagenforschung oder angewandter und /oder innovationsbezogenen Forschung bezieht. [Details im Anhang]

Um Konsortium nicht zu gefährden sollte jeder Partner im Konsortium sicherstellen, dass keine Zweifel an der Förderfähigkeit der Institution, PI und Kosten bestehen.

Dauer:

Projekte können für einen Zeitraum von 3 Jahren gefördert werden und auf Grundlage der Vorschriften der Förderorganisation.

Finanzierung:

Es gibt keine vordefinierten Grenzen. (Seite 29).

Eine Förderung durch CSC (Call Steering Committee) erfolgt anhand der Ergebnisse der wissenschaftlichen Bewertung, welche durchgeführt werden durch SEP (international Scientific Evaluation Panel), diese senden an das entsprechende Kernprojekt zur Genehmigung. (Seite 9)

Bewerbungsverfahren:

Sicherstellen das:

1. Forschung bezieht sich auf einen der Calls
2. Konsortium erfüllt die Teilnahmebedingungen
3. Jeder Partner erfüllt die Teilnahmebedingungen

Einreichung der Vorschläge:

Erstellung eines gemeinsamen Dokumentes, welches durch den Koordinator an die Joint Call Secretariat geschickt werden muss.

Es wird empfohlen, einen Vorläufigen Entwurf wenige Tage vorher einzureichen. Eingereichte Vorschläge können bis zur Deadline geändert werden. In Deutschland erfolgt eine Einreichung bei der DFG über das ELAN.

Der Koordinator und alle Partner müssen in der Lage sein, Fragen zum Vorschlag beantworten zu können. Wenn PI nicht erreichbar ist, muss er durch einen Stellvertreter der gleichen Organisation vertreten werden.

Förderorganisation:

DFG

Dr. Michael Mößle

Tel: +49 228 885 2351

E-Mail: Michael.Moessle@dfg.de

Martin Winger

Tel: +49 228 885 2039

E-Mail: Martin.Winger@dfg.de

Joint Call Secretariat

Emilie Klecha

Tel: +33 1 73 54 82 98

E-Mail: emilie.klecha@agencerecherche.fr

Bei Fragen an DFG oder Joint Call Secretariat (Seite 8 und 29)

Management des Projektes:

Wenn Vorschlag akzeptiert wurde muss jeder Partner eine Anmeldung zur Finanzierung an die Förderorganisation schicken. Anschließend Verhandlung zwischen Partner und Förderorganisation erfolgt nach bestimmten Verfahren und wenn diese erfolgreich war ergibt sich eine Finanzierung. Alle Partner des Konsortiums sollten zum gleichen Zeitpunkt Fördermittel erhalten, damit Forschung wie geplant erfolgen kann. Verwaltung und finanzielle Abwicklung der Finanzierung wird durch die jeweilige Förderorganisation betreut, nach ihren Regeln und Richtlinien. Spätestens drei Monate nach Beginn eines Projekts muss ein Konsortialvertrag von allen Partnern unterzeichnet sein und an das FLAG-ERA-Sekretariat geschickt werden. Einige Förderorganisationen verlangen das der Konsortialvertrag vor der Finanzhilfvereinbarung oder vor der Zahlung unterzeichnet ist

Koordinatoren müssen wissenschaftlichen Bericht über jeden 12-Monatszeitraum des Projekts vorlegen.

Die Berichte sind der FLAG-ERA JCS innerhalb von zwei Monaten nach dem Ende des jeweiligen Zeitraums zugesandt werden. Darüber hinaus müssen die Konsortien den Status ihrer Projekte in jährlichen Veranstaltungen präsentieren. Die damit verbundenen Kosten sind förderfähig und es wird empfohlen, sie in das Projektbudget aufzunehmen. Einige Förderorganisationen erfordern separate Berichte für einzelne

Projektpartner. Dies wird in den Finanzhilfevereinbarung festgelegt. Jede Publikation muss bestätigt werden und eine Kopie ist an die Joint Call Secretariat zu schicken.

Weitere Informationen:

<http://www.flag-era.eu/FLAG-ERA-call-2015>

http://www.flagera.eu/extra-files/FLAG-ERA_JTC2015_Call%20Announcement.pdf

15. /DAAD/ Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss, Termin: 02.02.2015

/DAAD/ Ziel des Programms ist es, einen integrierten internationalen Doppelabschlussstudiengang mit einer oder mehreren ausländischen Partnerhochschule/n zu entwickeln und/oder zu etablieren. Im Zentrum der Förderung stehen die Internationalisierung der deutschen Hochschulen sowie die Mobilität der deutschen Studierenden. Die deutschen Hochschulen erhalten Reise-, Sach- und Personalmittel zur Abstimmung des Studienprogramms und zur Vorbereitung und Betreuung der Studierenden. Die teilnehmenden Studierenden der deutschen Hochschule erhalten während des Auslandsaufenthaltes ein Voll- oder Teilstipendium. Studierende aus Entwicklungs- und Schwellenländern erhalten einen monatlichen Zuschuss.

Weitere Informationen:

[https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft\[\]=18&status\[\]=8&s=1?s=1&projektid=57162959](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft[]=18&status[]=8&s=1?s=1&projektid=57162959)

16. /DAAD/ Go East - Semesterstipendien: Förderung deutscher Studierender im Rahmen von Hochschulkooperationen in den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie in den Ländern der GUS, Termin: 27.02.2015

/DAAD/ Ziel des Programms ist, das Interesse deutscher Studierender an Studienaufenthalten in den Ländern Ost- und Südosteuropas sowie des Kaukasus und Zentralasiens deutlich zu steigern. Es können deutsche Studierende aller Fachrichtungen und Studiengänge (Bachelor- und Master-, Diplom-, Magister- und Staatsexamenstudiengänge) gefördert werden. "Die Zusammenarbeit mit Osteuropa und den Staaten der GUS ist für den DAAD von herausragender Bedeutung. 40 Prozent der vom DAAD geförderten Ausländer stammen aus dieser Region, und unter den sechs wichtigsten Herkunftsländern der an deutschen Hochschulen immatrikulierten Ausländer befinden sich vier in Mittel- und Osteuropa. Auch wenn Englisch in Osteuropa mittlerweile zur führenden Fremdsprache geworden ist, bleibt Deutschland in diesen Ländern doch das Wunschland Nummer eins für die akademische Ausbildung.

Das Bild sieht jedoch anders aus, wenn man die Gegenrichtung betrachtet. Nur sechs Prozent der Deutschen, die ein Semester- oder Jahresstipendium erhalten haben, gehen nach Osteuropa. In einer Vielzahl von Programmen unterstützt der DAAD die Kooperationen zwischen deutschen und osteuropäischen Hochschulen, und deutsche Professoren sind häufig voll des Lobes über ihre Zusammenarbeit mit russischen oder polnischen Kollegen. Doch man muss feststellen, dass es weiterhin viele Vorurteile gegenüber der Region Osteuropa/GUS gibt.

Für Deutschland bietet eine Kooperation mit diesen Staaten enorme Chancen, sowohl aus wirtschaftlicher als auch akademischer Sicht. Deutschland ist für fast alle Staaten in Osteuropa der wichtigste Handelspartner, und es gibt eine Vielzahl von qualitativ guten Hochschulen, deren Absolventen ideale Partner für deutsche Firmen und Institutionen sind. Ideale Partner auch deshalb, weil viele von ihnen

Deutsch sprechen, denn in Osteuropa hat die deutsche Sprache weiterhin ein großes Gewicht. Um die Chancen einer Zusammenarbeit mit Osteuropa zu nutzen, braucht Deutschland gut ausgebildete Fachkräfte, die die Sprachen und Kulturen im östlichen Teil Europas aus persönlicher Erfahrung kennen. (...)"

Weitere Informationen:

[https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft\[\]=18&status\[\]=2&s=1?s=1&projektid=57156665](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft[]=18&status[]=2&s=1?s=1&projektid=57156665)
<https://goeast.daad.de/de/23285/index.html>

17. /DAAD/ Projektbezogener Personenaustausch mit Ägypten (GE-SEED), Termin: 15.12.2014

/DAAD/ Ziel des Programms ist die Intensivierung der Kooperation zwischen ägyptischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das Programm fördert die Mobilität von Wissenschaftler/innen, Hochschullehrer/innen, (Post-)Doktoranden und Graduierten (Master) aller Fachbereiche im Rahmen der projektgebundenen Zusammenarbeit.

Weitere Informationen:

[https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft\[\]=18&status\[\]=2&s=1?s=1&projektid=57162167](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft[]=18&status[]=2&s=1?s=1&projektid=57162167)

18. /DAAD/ Partnerschaften mit Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien ("Ostpartnerschaften"), Termin: 01.04.2015

/DAAD/ Ziel des Ostpartnerschaftsprogramms ist es, partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien zu fördern. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Förderbar sind alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche. Für die deutschen Teilnehmer können die Reisekosten und für die ausländischen Teilnehmer die Aufenthaltskosten erstattet werden.

Weitere Informationen:

[https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft\[\]=20&status\[\]=10&s=1?s=1&projektid=57162332](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft[]=20&status[]=10&s=1?s=1&projektid=57162332)

19. /DAAD/ Projektbezogener Personenaustausch mit Thailand, Termin: 01.12.2014

/DAAD/ Ziel des Programms ist die Intensivierung der Kooperation zwischen thailändischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben

arbeiten. Ein besonderes Gewicht liegt dabei auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Das Programm fördert die Mobilität von Wissenschaftler/innen, Hochschullehrer/innen und (Post-)Doktoranden der Fachbereiche Veterinärmedizin, Agrar- und Forstwissenschaften, Umweltwissenschaften, Medizin, Biowissenschaften, Gesundheits- und Ernährungswissenschaft, Ingenieurwissenschaften, Mathematik und (Theoretische) Informatik, Physik, Chemie, Werkstoffwissenschaft, Geowissenschaft, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften im Rahmen der projektgebundenen Zusammenarbeit.

Weitere Informationen:

[https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft\[\]=20&status\[\]=5&s=1?s=1&projektid=57128599](https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?herkunft[]=20&status[]=5&s=1?s=1&projektid=57128599)

20. /DAAD/ Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen, Termin: 15.01.2015

/DAAD/ Im Fokus steht die Internationalisierung der deutschen Hochschulen und die Stärkung der internationalen Dimension in der Lehre. Es werden Gastdozentinnen und Gastdozenten aus allen Weltregionen und allen Fächern gefördert (Ausnahme: reiner Spracherwerb wird nicht gefördert).

Weitere Informationen:

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57164921>

21. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Doctoral and Postdoctoral Fellowships, Deadline: 01.04.2015

/GHI/ The GHI awards short-term fellowships to German and American doctoral students as well as postdoctoral scholars in the fields of German history, the history of German-American relations, and the history of the role of Germany and the USA in international relations. These fellowships are also available to German doctoral students and postdoctoral scholars in the field of American history. We especially invite applications from doctoral students and postdoctoral scholars who currently do not receive funding from their home institutions. The fellowships are usually granted for periods of one to six months but, in exceptional cases and depending on the availability of funds, they can be extended by one month. The research projects must draw upon primary sources located in the United States.

The GHI will not provide funding for preliminary research, manuscript composition or the revision of manuscripts. It will give clear priority to those postdoc projects that are designed for the "second book". The monthly stipend is ≈ 1,700 for doctoral students and ≈ 3,000 for postdoctoral scholars from European institutions; students and scholars based at North American institutions will receive a stipend of \$1,900 or \$3,200 respectively. In addition, fellowship recipients based in Germany will receive reimbursement for their round-trip airfare to the U.S.

Further Information:

http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=287&Itemid=62

22. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Doctoral Fellowship in African American History, Deadline: 01.12.2014

/GHI/ The German Historical Institute, Washington, DC, is now accepting applications for a 6 to 12-month doctoral fellowship in African American History. The recipient should begin the term September 1, 2015. The fellow will be expected to be in residence at the GHI and participate in GHI activities and events. The fellowship is primarily for research and is not intended simply to aid manuscript composition or revision. The fellow will have the opportunity to make use of the resources in the Washington, DC, area, including the Library of Congress and the National Archives, while pursuing his or her own research agenda. Travel within the US to work in archives and libraries will also be possible. The monthly stipend is €1,700 for doctoral students from European institutions; students based at North American institutions will receive a stipend of \$1,900. In addition, fellowship recipients based in Europe will receive reimbursement for their round-trip airfare to the US.

Further Information:

http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=976&Itemid=868

23. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Doctoral Fellowship in International Business History, Deadline: 01.12.2014

/GHI/ The German Historical Institute, Washington, DC, is now accepting applications for a 6 to 12-month fellowship in International Business History. The recipient should begin the term September 1, 2015. Preference will be given to fellows whose projects fit into the GHI's research foci on transatlantic relations and the history of consumption. Comparative work is also strongly encouraged. The fellow will be expected to be in residence at the GHI and participate in GHI activities and events. The fellow will have the opportunity to make use of the resources in the Washington, DC, area, including the Library of Congress and the National Archives, while pursuing his or her own research agenda. Travel within the US to work in archives and libraries will also be possible. The monthly stipend is €1,700 for doctoral students from European institutions; students based at North American institutions will receive a stipend of \$1,900. In addition, fellowship recipients based in Europe will receive reimbursement for their round-trip airfare to the US.

Further Information:

http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=933&Itemid=62

24. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Fellowship in Economic and Social History, Deadline: 01.12.2014

/GHI/ The German Historical Institute, Washington, DC, is now accepting applications for a 6 to 12-month fellowship in American or European Economic and Social History. The recipient should begin the term September 1, 2015.

Preference is given to applicants on the postdoctoral level. The Fellow is expected to be in residence at the GHI and participate in GHI activities and events, including planning an economic/social history workshop financed by the GHI. The Fellow will have the opportunity to make use of the resources in the Washington, DC area, including the Library of Congress and the National Archives, while pursuing his or her own research agenda. Candidates doing original research for a second book project will be preferred. The monthly stipend is € 3000 for EU citizens and \$3200 for US citizens. In addition, fellowship recipients based in Europe will receive reimbursement for their round-trip airfare to the US.

Further Information:

http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=288&Itemid=62

25. /Sonstiges/ German Historical Institute Washington DC - Fellowship in the History of Consumption, Deadline: 01.12.2014

/GHI/ The German Historical Institute, Washington, DC, is now accepting applications for a 6 to 12-month fellowship in the American or European History of Consumption. The recipient should begin the term September 1, 2015.

Preference is given to applicants on the postdoctoral level. The fellow is expected to be in residence at the GHI and participate in GHI activities and events, including planning a workshop on the history of consumption. The fellow will have the opportunity to make use of the resources in the Washington, DC area, including the Library of Congress and the National Archives, while pursuing his or her own research agenda. Candidates doing original research for a second book project will be preferred. The monthly stipend is €3000 for EU citizens and \$3200 for US citizens. In addition, fellowship recipients based in Europe will receive reimbursement for their round-trip airfare to the US.

Further Information:

http://www.ghi-dc.org/index.php?option=com_content&view=article&id=1042&Itemid=62

26. /Sonstiges/ Gruber Foundation - Gruber Prize, Deadline: 15.12.2014

/Gruber Foundation/ The International Prize Program honors individuals in the fields of Cosmology, Genetics, and Neuroscience, whose groundbreaking work provides new models that inspire and enable fundamental shifts in knowledge and culture.

In the spring of 2011, Yale University and The Peter and Patricia Gruber Foundation signed an agreement that established The Gruber Foundation, which will carry on its philanthropic mission from Yale. The Foundation's Science Prizes and its Young Scientist Awards will remain the same; the missions of the Justice and Women's Rights Prizes have merged and transitioned into the Gruber Program for Global Justice and Women's Rights.

Each prize carries a gold medal and unrestricted cash prize of \$500,000.

Weitere Informationen:

<http://gruber.yale.edu/gruber-prizes>

27. /Sonstiges/ Aufruf der European & Developing Countries Clinical Trials Partnership 2 EDCTP2, Termin: 31.01.2015

/Newsletter NKSL/ Die „European & Developing Countries Clinical Trials Partnership 2“ (EDCTP2) hat gemeinsam mit dem „Special Programme for Research & Training in Tropical Diseases“ (TDR) der WHO ihren ersten Call „EDCTP-TDR Clinical Research and Development Fellowships“ veröffentlicht. Forschenden aus Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen soll durch Stipendien der Erwerb von Kenntnissen zur Durchführung klinischer Studien außerhalb des akademischen/öffentlichen Sektors ermöglicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.edctp.org/calls-and-grants/calls-for-proposals-overview/edctp-tdr-clinical-research-and-development-fellowships/>

28. /Sonstiges/ University-Industry Interaction Conference - Call for Proposals, Deadline: 15.12.2014

/University-industry/ Get ready to meet around 400 participants from all over the world to share knowledge, interact and build new co-operations. From June 24 to June 26 2015, the University Industry Innovation Network (UIIN) will host the 2015 University-Industry Interaction Conference in Berlin, Germany. This conference is the key event for academics, researchers, practitioners and business representatives involved in university-industry interaction, innovation and entrepreneurship. The 2015 University-Industry Interaction Conference is not 'just another conference', but the event to network, learn and experience. During this three day event, you can visit a wide variety of presentations, workshops, tours and participate in numerous networking opportunities. With the conference taking place in the innovation and entrepreneurship hub of Europe, Berlin, all aspects are in place for the perfect conference experience. This year's UIIN conference will place even more emphasis on facilitating interaction and creating cooperation. In addition to the academic and practitioner presentations, the conference will also focus more on good practice case studies and 'next-practices'. Furthermore a student case study competition will be organised, allowing entrepreneurial students to pitch their solution to a leading corporation in Germany. You will also be able to visit several start-ups and research centres in Berlin.

Further Information:

<http://www.university-industry.com/index/news>

29. /EU Horizon2020/ Webinar: "Fast Track to Innovation" in Horizont 2020, Termin: 15.01.2015

/Newsletter NKSE/ Dieses Webinar der Nationalen Kontaktstelle KMU richtet sich an Einrichtungen, die sich mit dem Förderinstrument "Fast track to Innovation" in Horizont 2020 noch nicht oder nur wenig befasst haben und eine Antragstellung in Erwägung ziehen. Das Webinar erläutert "Fast Track to Innovation" und soll die Frage klären, für welche Einrichtungen und Projekte diese Förderung besonders geeignet ist. Das Webinar findet am 13.01.2015, 11:00 - 12:00 statt.



"Fast Track to Innovation" ist ein neues, themenoffenes Förderschema, um Ideen besonders schnell auf den Markt zu verhelfen. Gefördert wird nur die abschließende Entwicklung in Projekten mit 3 - 5 Partnern jeglicher Art. Dabei sollen die Projekte eine besonders hohe Industriebeteiligung haben. Die Ausschreibung dieses neuen Instruments startet am 6. Januar 2015

Mit dem Förderschema Fast Track to Innovation sollen bei Ideen mit großem Marktpotenzial schnellere Förderentscheidungen herbeigeführt werden. Damit soll die Beteiligung der Industrie erhöht und die Umsetzung von Technologien in innovative Produkte, Verfahren Dienstleistungen bis zur Vermarktung beschleunigt werden. Die Ausschreibungen werden themenoffen in den in Teilen II "Grundlegende und Industrielle Technologien" und III "Gesellschaftliche Herausforderungen" angesiedelt sein.

Das Schema richtet sich an kleine Konsortien mit 3 - 5 Partnern (nicht nur KMU). Der Zeitraum vom Stichtag zum Projektbeginn soll maximal sechs Monate betragen. Die Förderung wird bei einer Förderquote von 70 % auf 3 Mio. Euro begrenzt sein und nach den gängigen Regelungen für Verbundprojekte erfolgen. Die Projektlaufzeiten sind noch nicht geregelt.

Fast Track to Innovation wird 2015 als Pilotmaßnahme starten. Die Antragstellung wird durchgehend möglich sein und an drei Stichtagen im Jahr ausgewertet.

Weitere Informationen:

https://www.nks-energie.de/Aktuelles_NKS_Newsservice?#article_321

<http://www.nks-kmu.de/foerderung-fti.php>
